

# Die Paludikultur Projektkarte

## Hintergrundinformationen

Beispiele für Paludikultur gibt es in vielen Mooren in Deutschland. Diese Karte zeigt Projekte, Start-Ups und andere Unternehmen, in denen an Umsetzung und Forschung zu Paludikultur gearbeitet wird.

**Was ist Paludikultur?** Paludikultur ist die landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Bewirtschaftung von nassen und wiedervernässten Mooren mit Torferhalt. Die Projekte der Paludikultur Projektkarte beschäftigen sich inhaltlich vollständig oder teilweise in den Arbeitsschwerpunkten mit Paludikultur. Zu Paludikulturen zählen gezielt angebaute angepasste Pflanzen, wie z.B. Rohrkolben, Schilf oder Torfmoose (Anbau-Paludikulturen), jedoch auch durch Sukzession entstandene Bestände aus diversen Pflanzenarten, die an flurnahe Wasserstände angepasst sind (Nasswiesen) (Abel & Kallweit, 2022, Tanneberger et al. 2020). Außerdem wird auch die Beweidung von nassen und wiedervernässten Mooren mit beispielsweise Wasserbüffeln zu Paludikultur gezählt (Nassweiden).

Berücksichtigt werden weiterhin Projekte, die sozioökonomische, politische oder rechtliche Rahmenbedingungen der Transformation zu einer Nutzung nasser Moore untersuchten, den Aufbau einschlägiger Netzwerke beabsichtigten oder Datenbanken anlegten.

Nicht mit aufgenommen werden Projekte, die zwar Paludikultur erwähnen, jedoch bei näherer Betrachtung nicht der Definition von Paludikultur entsprechen. Dies betrifft zum Beispiel Projekte, die keine ausreichend hohen Wasserstände anstreben, um einen Torferhalt zu erzielen.

Weiterhin nicht mit aufgenommen werden Projekte, die sich ausschließlich mit Wiedervernässungsmaßnahmen oder Restaurierungsmaßnahmen von Mooren beschäftigen - ohne Ernte- und Verwertungsaspekte.

**Was sind Projekte?** In der Regel handelt es sich hier um von einem oder mehr Mittelgebern finanziell geförderte Vorhaben mit mehreren Partnern in einer begrenzten Laufzeit und mit definiertem Arbeitsprogramm. Es werden jedoch auch Projekte mit aufgenommen, bei denen für die Umsetzungsphase kein konkretes Projektende festgelegt wurde. Nicht dazu gehören Einzelstipendien, z.B. für Promotionen, institutionell verankerte Strukturen, Initiativen und Vernetzungsplattformen.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Projekten werden in der Karte außerdem Start-Ups und andere Unternehmen dargestellt, die Paludikultur umsetzen. Mit Start-Ups meinen wir junge Wirtschaftsunternehmen, die innovativ arbeiten und eine skalierbare Geschäftsidee haben. Als andere Unternehmen können auch etablierte landwirtschaftliche Betriebe die Paludikulturen anbauen, ernten oder verarbeiten oder Wasserbüffel halten oder Wasserbüffelprodukte herstellen in der Karte angezeigt werden. Dazu gehören zum Beispiel auch Rohrwerber oder Landschaftspflegebetriebe.

**Räumliche Abgrenzung:** Die Paludikultur Projektkarte enthält ausschließlich Projekte, die in Deutschland oder mit Beteiligung deutscher Projektgebiete bzw. im Fall von Verwertungsthemen mit Beteiligung deutscher Verarbeitungsstandorte stattfinden. Sind auch internationale Partner und Standorte an Projekten beteiligt, können diese mit aufgeführt werden.

Neue Projekte können Sie über unser [Projektformular](#) eintragen. Ergänzungswünsche oder Korrekturhinweise an bestehenden Einträgen richten Sie bitte per E-Mail an [paludi.projekt@greifswaldmoor.de](mailto:paludi.projekt@greifswaldmoor.de).

Die Paludikultur Projektkarte wurde im Rahmen des Projektes “PaludiZentrale” entwickelt. Gemeinsam geleitet von Thünen Institut Braunschweig und Universität Greifswald und im Verbund mit der Michael Succow Stiftung sorgt es für die einheitliche wissenschaftliche Datenerfassung und Vernetzung, wertet Ergebnisse übergreifend aus und kümmert sich ergänzend um den Wissenstransfer im PaludiNetz Verbund. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) unterstützt das zehnjährige Vorhaben mit Mitteln aus dem Klima-Transformations-Fonds (KTF), Projektträger ist die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

